

Wochenblatt

für

die Stadt und den Kreis Hamm.

N^o. 34.

Mittwoch, den 24. August

1836.

Bekanntmachungen.

Die Besitzer der an beiden Ufern der Aase belegenen Grundstücke in der Osten- und Südensfeldmark werden hierdurch aufgefodert, die Auskräntung und Reinigung des Flussbettes und der Ufer von allem Strauchwerk und Einbau jedenfalls vor dem 1. September d. J. zu bewirken, widrigenfalls solches auf ihre Kosten veranlaßt werden soll.

Hamm, den 17. August 1836.

Der Magistrat.
Biermann.

Verding.

[333] Der Victualien-Bedarf des Königl. Lazareths dahier, desgleichen der Bedarf an Brenn- und Erleuchtungs-Materialien, so wie die Reinigung der Wäsche pro 1. October 1836 bis ultimo December 1837 (die Lieferung von Bier, Fleisch, Milch und Kartoffeln, so wie die Reinigung der Wäsche, beginnt erst am 1. Januar 1837) sollen am Freitag den 26. August 1836, Morgens 9 Uhr, im Geschäfts-Locale des Lazareths öffentlich an den Mindestfordernden verdingen werden.

Etwaige Submissions-Erbietungen können bis zum 25. August a. c. im Lazareth-Gebäude versiegelt abgegeben werden, und ist auf den betreffenden Adressen zu bemerken:

„Submission auf die Victualien-Lieferung des Lazareths zu Hamm pro 1837.“

Die allgemeinen Bedingungen liegen täglich zur beliebigen Einsicht im Lazareth-Gebäude vor.

Die Lazareth-Commission.

v. Alvensleben, Douillon,
Lieutenant. Bataillons-Arzt.

Verding.

[334] Da das Gebot der unterm 13. d. M. verdingenen 30 Fenster, 4 Tische und 20 Schemel nicht angenommen worden ist, so wird zu dessen nochmaligen Verding ein anderweiter Termin auf den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, anberaumt, wozu sich Unternehmungslustige einfinden wollen.

Hamm, den 22. August 1836.

Königl. Garnison-Verwaltung.
Oberstadt.

Verpachtung. — Verkauf.

[335] Im Auftrage des hiesigen evangelischen Kirchen-Vorstandes wird der Unterzeichnete in termino Sonnabend den 3. September d. J., Vormittags 10 Uhr, an seinem Hause folgende Grundstücke alternativ zur Verpachtung, zum grundzinsweisen und zum freien Verkaufe im öffentlichen Meistgebote aussetzen, als:

1) 3 Morgen 2 Ruthen 80 Fuß Ackerland, im Lindsfelde an der Südseite des Kal-

denhofer Weges, in Flur IX. unter Nr. 64. belegen, bisher verpachtet an Bäcker Wilh. Reinoldt, in früheren Jahren an ic. Dülberg;

- 2) ein Gartenstück am Feudick, in Flur VIII. Nr. 253 b belegen, welches mit dem benachbarten Stehmann'schen einen Garten bildet, und seither am Schustermeister Joh. Stehmann verpachtet gewesen ist.

Lusttragende, welche diese Grundstücke entweder in Zeitpacht zu nehmen, grundzinsweise oder frei zu kaufen gedenken, wollen sich alsdann einfinden; auch wird noch bemerkt, daß $\frac{3}{4}$ des Pachtwerthes als jährlicher Grundzins oder Erbpachts-Canon festgesetzt sind.

Hamm, den 13. August 1836.

C. T. Fuhrmann,
Gerichtstarator.

Verkauf eines Hauses.

 [336] Der Tagelöhner Adrian Becker will sein an der hiesigen Lütge-Weststraße, unter Nr. 424. belegenes Wohnhaus nebst Stallung und Hofraum freiwillig im Wege des Meistgebots verkaufen.

Kauflustige werden eingeladen, sich dieshalb am Sonnabend den 3. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Unterzeichneten einfinden zu wollen.

Hamm, den 15. August 1836.

C. T. Fuhrmann,
Gerichtstarator.

Verkauf

noch neuer und moderner Meubles.

[337] Wegen bevorstehender Wohnorts-Veränderung soll am Freitage den 26. August d. J., Morgens 9 Uhr anfänglich, das dem Herrn Lieutenant v. Kretschmann zugehörige Mobilat, bestehend aus: Spiegeln, Sophas, Stühlen, Komoden, Kleiderschränken, Bettstellen, Küchen-Geräthschaften, Ofen, Kochmaschine, feinen Porcellain- und Kristall-Waaren und Bildern in Rahmen und Glas,

auf dem Wege des Meistgebots, gegen Gewährung eines 6 wöchentlichen Credits, öffentlich verkauft werden.

Kauflustige wollen sich am genannten Tage und zur gedachten Stunde im Hause des Herrn Hötte, in der sogenannten Höckeret, einfinden, und wird bemerkt, daß die Porzellan- und Kristall-Waaren, desgleichen die Bilder, in den Nachmittagsstunden zum Verkaufe ausgesetzt werden.

Verkauf.

[338] Unterzeichnete beabsichtigen, den öffentlichen, freiwilligen Verkauf ihres Mo- und Immobilien-Vermögens, und zwar will:

I. ich, der Leibzüchter Wilhelm Kleikamp zu Wiescherhöfen

- 1) mein im Dorfe Herringen unter Nr. 13. gelegenes Wohnhaus, welches sich zu jedem Gewerbe, insbesondere zum Betriebe einer Schenkwirtschaft, Brau- und Brenneret eignet, und dazu bisher benutzt worden;
- 2) ein dazu gelegenes Brau- und Brennhaus, worin außer dem Raum zum Brennen und Brauen ein Tanzsaal und Viehstallung;
- 3) Die Erbpachtsgerechtigkeit an 3 Schefel Ackerland im Distrikte, auf 3 verschiedenen Stellen liegend;
- 4) einen urbar gemachten Haideantheil, 5 Morgen 15 Ruthen groß, nächst Kohlhafen und Stratmann's Antheilen;
- 5) mein sämmtliches, mir von meinem Sohne Johann Peter Kleikamp übertragenes Mobilat-Vermögen, bestehend in Tischen, Stühlen, Bettstellen, Geschirren von Zinn, Kupfer und Messing, Ofen; in Leinwand, Betten und allerlei Hausgeräthen, insbesondere in einer vollständigen Brau- und Brenneretgeräthschaft, so wie auch einiges Kindeich und Schweine.

II. ich, der Wirth Johann Peter Kleikamp in Herringen einen urbar gemachten Haideantheil in der Herringer Gemeinheit, 8 Morgen groß, theils Ackerland, theils

Weidegrund, zwischen dem Communicationsweg und Evermann's Grund gelegen; in dem an meiner, des Johann Peter Kleiskamp Behausung zu Herringen angelegten, auf den 24. September, Morgens 9 Uhr, bestimmten Termine, verkaufen lassen, wozu Lusttragende mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxen und Vorwarden 8 Tage vor dem Termin bei uns eingesehen werden können, und den Ankäufern der Grundstücke eine geräumige Zahlungsfrist bewilligt werden soll.

Wiescherhöfen und Herringen, am 20. Aug. 1836.

Wilhelm Kleiskamp.
Johann Peter Kleiskamp.

V e r d i n g.

[339] Am 7. September soll um 9 Uhr die Anfuhr der Steinkohlen nach der Fabrik der Herren Th. v. Dücker & Peters bei Mendon, auf der Wilhelms-Höhe bei Unna, auf 1 Jahr öffentlich verdingen werden, wozu man Unternehmungslustige einladet.

Die Bedingungen werden an besagtem Tage näher bekannt gemacht werden.

Stelle für einen Bäcker.

[340] In einer Bäckerei auf dem Lande in der Grafschaft Mark, wird ein thätiger Bäcker-Gehülfe, welcher sowohl im Brod- als Weißbrodbacken hinreichend erfahren ist, und diesem allein vorstehen, auf welchen auch nur Rücksicht genommen werden kann; sodann Zeugnisse über seine gute und treue Aufführung beibringen kann, Ende October d. J. unter annehmblichen Bedingungen gesucht. Von wem? ist in der Expedition dieses Wochenblattes zu erfragen.

[341] Am 17. August ist zwischen Wentrop und Hamm eine Briestafche mit einem grünen Cassian-Umschlage, in welchem 1 Thlr. Cour., 2 Briefe und eine Bescheinigung sich vorfin-

den, verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung an den Herrn Gastwirth Schmieding in Hamm abzugeben.

Literarische Anzeige.

[342] Im Verlage der Gebrüder Bornträger in Königsberg ist neu erschienen und bei C. Wickenkamp in Hamm vorrätzig zu finden:

Der deutsche Bauernfreund, oder: Anzeiger und deutlicher Unterricht von den bisherigen Verbesserungen und Fortschritten der Landwirthschaft, wie solche mit sicherm und großem Vortheil auch in den deutschen Bauernwirthschaften angewendet werden können, nebst einer faßlichen Anleitung zur Behandlung der Krankheiten unserer landwirthschaftlichen Hausthiere. Von Rneyfig. gr. 8. 20 Sgr.

[343] Die vaterländische Feuer-Versicherungsgesellschaft zu Elberfeld, gegründet auf ein Capital von Einer Million Thaler, und außerdem im Besitze eines immer wachsenden Reserve-Fonds, übernimmt zu den billigsten Prämien Versicherungen gegen Feuer-schaden auf alles bewegliche Eigenthum, namentlich: Mobilien, Hausgeräte, Kleider, Leinen, Betten, Bibliotheken, Kunstsachen u. s. w.

Der unterzeichnete Haupt-Agent ist ermächtigt, im Namen der Direction gleich abzuschließen, und ertheilt auf Verlangen schriftlich oder mündlich weitere Auskunft. Briefe werden portofrei erbeten.

Hamm, den 22. August 1836.

C. Wickenkamp.

Lotterie-Anzeige.

In der 2ten Klasse 74ster Königl. Preuss. Klassen-Lotterie fielen in meiner Einnahme 30 Thlr. auf Nr. 52,040. 52,099. 93,211. 93,230. 93,259. 103,781. welches ich den geehrten Interessenten hiermit

bekannt mache. Die Erneuerungs- und Freiloose zur 3ten Klasse bitte ich gefälligst bis zum 2. September bei mir in Empfang nehmen zu wollen.

Hamm, den 23. August 1836.

Georg Huffelmann,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Welche ist die Braut?

Ein Schottländer nahm vor vielen Jahren von seiner jungen Braut Abschied, um sein Glück in Ostindien zu versuchen, und lange Zeit verging, bevor er es für gerathen hielt, seine Verlobte nachkommen zu lassen, um in den Stand der Ehe mit ihr zu treten. Als ein echter Nordländer blieb er doch seiner Geliebten treu, bewahrte ihr Bild in seinem Herzen, und fand dieses Bild unvergleichlich. Mit seiner Beförderung wollte es zwar nicht rasch gehen; es ging aber desto sicherer; er wurde in langen Zwischenräumen Kapitain, Major und endlich Obristlieutenant. Freilich hatte der gute Mann, als er die letzte Staffel erklommte, die goldne Mitte des Lebens bereits überschritten. An die graduelle Abnahme seines jugendlichen Aeußern gewöhnt, vergaß er, daß die Schwingen der Zeit auch seine Jugendgeliebte berührt haben könnten, und erwartete, in ihr noch ganz dasselbe Wesen zu finden, das ihn einst begeisterte. Vor Kurzem endlich kam sie, seiner Aufforderung gemäß, nach Kalkutta, begleitet von einer Nichte, die gerade so aussah, wie ihre Tante vor Zeiten einmal ausgesehen hatte. Der Officier eilte an Bord des Schiffes, und erkannte sogleich das blühende Mädchen wieder, das so lebendig in seinem Gedächtniß geblieben war. „O, meine theure, meine einzige Betty!“ — Mit diesem Rufe drückte er sie brünstig an sein Herz. — „Halt! Peda! Landsmann!“ schrie eine verwittrte Person, die daneben stand; „diese hier ist nicht Eure Betty, ich bin Eure Betty und wahrhaftig noch gut genug für ein so graubärtiges altes Pergamentgesticht wie Ihr!“

Der Obristlieutenant hatte sich wirklich vergriffen, und mußte nun, gern oder ungern, die echte Betty zur Frau Obristlieutenantin machen.

R ä t h s e l.

In der Tasche tiefften Gründen
Kann mich Mancher gar nicht finden,
And're haben mich vollauf.
Auch eil' ich im schnellen Lauf
Schwebend auf den blauen Wellen,
Sieht man mich die Segel schwellen;
Auf dem Lande bin ich mehr,
Als auf großem, weiten Meer;
Weit häufiger bin ich in Oesterreich,
Als in England, das doch so mächtig und reich.

Auflösung der Charade in Nr. 33.
Ehstland. — Eh'stand.

Markt-Preise.

Herdecke, den 22. August 1836.

Es kostet der Scheffel (in Pr. Cour.)

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.
1te	1	23	1	15	1	2	—	25
2te	1	19	1	7	1	—	—	18
3te	1	11	1	—	—	26	—	—

11 Pfund Schwarzbrot kosten 4 Sgr. 4 Pf.

Witten, den 11. August 1836.

Sorte.	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.	Ntlr.	Sgr.
1te	1	24	1	12	1	—	—	28
2te	1	21	1	9	—	27	—	25
3te	1	18	1	6	—	24	—	22

1 Centner Heu kostet 17 Sgr.

1 Schock Stroh 4 Thlr. 12 Sgr.